



**Protokoll
Verbandsjugendtag 2021
27. Februar 2021, 10.30 Uhr (via Zoom)**

Teilnehmer*innen Verbandsjugendausschuss:

Hans-Bernd Ahlke, Verbandsjugendwart
Julian Wegner, Verbandsjugendwart (kommissarisch)
Klaus-Peter Groß, Anna Franck und Elara Bliss (Beisitzer*innen)
Victoria Südbeck (Aktivensprecherin)
VJA-Gäste: Fabian Thomaschewski

Teilnehmer*innen der Bezirke:

Jürgen Cramer, BJW Nord 1
Henning Schade, BJW Nord 2
Britta Werz, BJW Süd 1
Norbert Seidenberg, BJW Süd 2

Teilnehmer*innen des Präsidiums:

Guido Schänzler, Präsident (kommissarisch)
Bernd Wessels, Vizepräsident Wettkampfsport (kommissarisch)
Wilfried Jörres, Vizepräsident Leistungssport & Sportentwicklung

sowie Vereinsvertreter*innen aus 129 Vereinen

Es fehlten entschuldigt:

Anastasia Slabenko, Beisitzerin
Julie Marzoch, Aktivensprecherin

TOP 1: Begrüßung

Hans-Bernd Ahlke begrüßt die Teilnehmer*innen um 10.36 Uhr und eröffnet den Verbandsjugendtag 2021.

Der Präsident Guido Schänzler richtet sein Grußwort an die Teilnehmer*innen. Er bittet die Delegierten des Weiteren darum, bei zukünftigen Veranstaltungen die MeldeApp zur Erfassung der Kontaktdaten zu verwenden. Guido Schänzler erläutert den kommissarischen Wechsel des Verbandsjugendwarts zwischen Hans-Bernd Ahlke und Julian Wegner. Hans-Bernd Ahlke wird die Tätigkeit des Verbandsjugendwartes nicht mehr ausführen, da er nun DBV-Jugendwart ist.

An dieser Stelle klärt Holger Hasse (Geschäftsführer BLV-NRW) über die Datenschutzbestimmungen und Verhaltensregeln während der Konferenz auf (z.B. über die Speicherung des Chats zum Zwecke der Protokollführung und Erläuterung des Abstimmungstools VotesUp!).

**TOP 2: Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer und deren Stimmenanzahl**

Es stimmten Vertreter*innen aus 129 Vereinen und 6 Funktionär*innen mit 6 Stimmen ab. Die Gesamtstimmenanzahl betrug 242.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

TOP 4: Beschlussfassung über die Zulassung evtl. vorliegender Dringlichkeitsanträge

Es lagen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 5: Rechenschaftsbericht des Verbandsjugendausschusses

Der Rechenschaftsbericht wurde im Verbandsjugendtagsheft vorgelegt und konnte während der Versammlung gelesen werden.

Bericht zum Verbandsjugendtag 2021

Das Jahr 2020 wird durchaus in die Geschichte des BLV eingehen als das Jahr mit den wenigsten Turnieren und Spielen. Konnten wir noch die ersten beiden Turniere auf D- und C-Ebene spielen, so mussten wir aber schon das 1. B-RLT im März absagen. Das war alles umso tragischer, da wir ja erst im Januar das neue Jugendwettkampfsystem komplett über alle Turnierebenen ausgerollt hatten. Kein Training möglich, keine Spiele, kein sportlicher Vergleich, alles „eingefroren“. Der Begriff „Lockdown“ war das vorherrschende Wort im Jahr 2020. Im August dann der erste Silberstreif am Horizont, NRW startete mit dem 2. B-RLT wieder ins normale Leben, wenn auch mit großen Auflagen, Hygieneschutz, begrenzten Zuschauerzahlen, etc. Ganz Badminton-Deutschland schaute nach Mülheim und Nordwalde/Steinfurt, ob es gelingt ein Turnier dieser Größe, unter den Bedingungen, auf die Beine zu stellen und über die Bühne zu bringen. Und es gelang. Dank der guten Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und den engagierten Vereinen und deren Mitglieder haben wir das geschafft. Dafür an dieser Stelle noch einmal mein großer Dank an alle Beteiligte.

Mit dieser Erfahrung gingen wir in die nächsten Turniere und Meisterschaftssaison. Leider hielt dieser Schwung nicht lange an und so stoppte uns die Pandemie Ende Oktober wieder komplett. Unser Hochamt, die Westdeutschen Meisterschaften der Jugend und Schüler, wurde vier Tage vor deren Start abgesagt und alles was danach kommen sollte wurde wieder eingefroren und zum Stillstand verurteilt. Eine Situation, die mich persönlich nicht zufrieden stellt, da es nicht nur ein Stillstand auf



dem sportlichen Plateau gab, sondern das vielen jungen Menschen nun auch das für die Entwicklung wichtige Bewegungselement fehlte. Trotz dieses Lockdowns und Schließungen der Sporthallen etc., hat der VJA mit den BJW weiter an der Turnierordnung (TO) für die nächsten Jahre gearbeitet und sie jetzt den kommenden Gegebenheiten angepasst.

Wir haben jetzt die Möglichkeit geschaffen, dass jeder Spieler zu jedem Turnier melden kann. Ob das aber auch sinnvoll ist, dass ein Spitzenspieler, der sich ständig auf der A- oder B-Ebene seinen sportlichen Vergleich sucht, auch auf einer C- oder D-Rangliste sein „Stell-Dich-Ein“ gibt, das möchte ich hier schon in Frage stellen. Wir wollen auch den Versuch starten, dass wir in den vier Bezirken - an zwei verschiedenen Wochenenden - die C-RL-Turniere durchführen. Dieser Versuch soll den jungen Spielern die Möglichkeit geben, an möglichst vielen Turnieren in NRW teilnehmen zu können und nicht unbedingt die Punkte für die DBV-RL im gesamten Bundesgebiet zu sammeln. Dazu kommen noch die sogenannten privaten Turniere, die nicht vom BLV ausgerichtet werden. Auch sie schaffen im Jahr 2021 eine weitere Möglichkeit Punkte für die DBV-RL zu bekommen. Im Jahr 2020 blieb diese Möglichkeit leider, Corona bedingt, auf der Strecke. Meinen persönlichen Dank möchte ich an dieser Stelle den Mitgliedern des Präsidiums, des VJA, den Bezirksjugendwarten und last but not least, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, aussprechen. Gerade in dieser unruhigen Zeit, ständig mussten wir Entscheidungen neu bewerten, da waren alle handelnden Personen immer ein großer Rückhalt.

TOP 6: Berichterstattung über die zu verwaltenden Mittel

Es gab keine Wortmeldungen zur vorliegenden Berichterstattung über die zu verwaltenden Mittel des VJA im Heft zum Verbandsjugendtag.

TOP 7: Aussprache zu den Top 5 und 6

Es gab keine Wortmeldungen zu dem Rechenschaftsbericht und der Berichterstattung über die zu verwaltenden Mittel.

Wechsel in der Führungsebene: Es ist ein kommissarischer Wechsel des Amtes des Verbandsjugendwarts erfolgt. Hans-Bernd Ahlke ist zum DBV-Jugendwart gewählt worden und wird aus diesem Grund das Amt des Verbandsjugendwartes des BLV-NRW nicht mehr weiterführen. Aufgrund dessen ist Julian Wegner vom Präsidium, in Abstimmung mit dem Verbandsjugendausschuss, als neuer Verbandsjugendwart kommissarisch berufen worden. Hans-Bernd Ahlke erläutert seinen „Prozess“ und gibt das Wort an Julian Wegner, der sich an dieser Stelle kurz vorstellt.

**TOP 8: Anträge**

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 9: Wahl eines Versammlungsleiters und ggf. Wahlhelfer*innen

In dem diesjährigen Format sind die Wahlhelfer*innen die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle Holger Hasse, Patrick Schober und Anke Bednarzik. Sie kontrollieren die Abwicklung der Abstimmungen über das Programm VotesUp!.

Als Versammlungsleiter werden Hans-Bernd Ahlke, Helmut Wieneke und Christian Berhorst vorgeschlagen. Hans-Bernd Ahlke und Helmut Wieneke lehnen die Wahl ab. Christian Berhorst steht als Versammlungsleiter zur Verfügung und nimmt die Wahl an. Folglich bedankt sich Christian Berhorst für die Wahl und spricht nochmals einen besonderen Dank an Hans-Bernd Ahlke für seine langjährige und adäquate Arbeit aus.

TOP 10: Entlastung des Verbandsjugendausschusses

Die Entlastung des Jugendausschusses wird einstimmig mit 8 Enthaltungen erteilt.

TOP 11: Neuwahlen des Verbandsjugendausschusses

a) Gruppenjugendwart West: Hans-Bernd erklärt dieses Amt. Der Gruppenjugendwart West ist für die Wettkampfbelange der DBV-Ebene zuständig. Bisher hat dies Marcus Busch kommissarisch übernommen. Sowohl das Präsidium als auch der Jugendausschuss waren sehr zufrieden mit dieser Aufteilung. Da es aus dem Plenum keine Kritik oder weitere Vorschläge gab, wird das Amt weiterhin von Marcus Busch kommissarisch weitergeführt. Eine Wahl ist nicht nötig.

b) Anastasia Slabenko, Beisitzerin: Anastasia kann das Amt der Beisitzerin im VJA aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr weiter ausführen und steht nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. An ihrer Stelle wird Lutz Albers vorgeschlagen, der seine Bereitschaft erklärt. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Lutz Albers wird einstimmig mit 16 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Elara Bliss, Beisitzerin: Elara Bliss wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Elara Bliss hat sich bereiterklärt und wird einstimmig mit 6 Enthaltungen wiedergewählt.



TOP 12: Jugendwettkampfsystem

Hans-Bernd Ahlke gibt bekannt, dass das Jugendwettkampfsystem weiter ausgebaut werden soll, mit dem seit einem Jahr laufenden Meldeportal und der Inkludierung von Privatturnieren. Durch die Pandemie ist dieser Prozess etwas „ins Stocken geraten“, soll aber mit dem Beginn des Turnierbetriebs wieder aufgenommen werden. Es wird auf Anregung des Plenums noch einmal erklärt, dass bei Privatturnieren der Verein sich nur an wenige Rahmenbedingungen des VJA, wie beispielsweise Sitzplätze und Meldeoffenheit halten muss und ansonsten in der Turnierdurchführung die üblichen „Ausrichterrechte“ behält. Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, ob die anderen Gruppen auch eine ähnliche Offenheit für den Ausbau des Systems mitbringen. Hans-Bernd Ahlke stellt heraus, dass auch der DBV bemüht ist, diese Entwicklung in ganz Deutschland zu etablieren.

Im Oktober wurde die Meldegebühren für Ranglistenturniere im Jugendbereich auf 10 Euro hochgesetzt. Es wird kritisiert, dass dies in aktueller Lage eher kontraproduktiv sei. Julian Wegner stellt an dieser Stelle heraus, dass sich dadurch Attraktivität für ausrichtende Vereine und auch für Spieler durch interessantere Preise erhöhen soll. Hier wird insbesondere auf die Not, Ausrichter zu finden, hingewiesen. Aus dem Plenum wurde der Wunsch kundgetan eine Beispielrechnung der Ausgaben und Einnahmen einer Turnierausrichtung zu demonstrieren, die Vereinen eine Vorstellung der finanziellen Gegebenheiten ermöglicht. Hans-Bernd Ahlke gab bekannt, dass es die Möglichkeit eines „Mengenrabatts“ gibt. Dies muss im VJA diskutiert werden. Das Plenum teilte mit, dass ansteigende Gebühren nicht auf die Vereine abgewälzt werden können.

Die diesjährigen deutschen Mannschaftsmeisterschaften U19 (U15/U19) werden erstmalig in zwei verschiedenen Orten (Beuel und Refrath) ausgetragen, um die Veranstaltung zu entzerren. Hans-Bernd Ahlke bedankt sich ausdrücklich bei den ausrichtenden Vereinen.

Zu der Frage, wie realistisch die geplanten Turniere im April seien, konnte Hans-Bernd Ahlke nur darauf hinweisen, dass dies in den Händen der Landesregierungen und der Bundesregierungen liegt.

Gegenwärtig wurde gefragt, ob die Vereine bereits Mitgliederschwund zu spüren bekommen. Es wurde eine Umfrage erstellt, um sich ein Meinungsbild einzuholen. Die Vereine gaben bekannt, dass 68 Stimmen mit Ja antworten und 112 mit Nein und 48 Enthaltungen. Es gilt der Hinweis, dass dies nur eine momentane Schätzung ist. Die Zukunft wird zeigen, in welche Richtung die Mitgliederzahlen sich entwickeln werden. Einzelne Vereine gaben jedoch bekannt, aus Sorge vor sinkenden Mitgliederzahlen Beiträge erlassen zu haben. Holger Hasse gab den Hinweis, dass solche Aktionen mit Vorsicht zu genießen sind und den gemeinnützigen Status des Vereins gefährden können. Dieses Vorgehen ist nur zulässig, wenn dies satzungskonform geregelt ist.



Hierzu möchte die Geschäftsstelle in den nächsten Wochen Informationen auf der Homepage veröffentlichen.

TOP 13: Verschiedenes

Festlegung eines Termins und Ortes für den nächsten Verbandsjugendtag

Vorgeschlagen wird erneut der Ort in Hamm. Hans-Bernd Ahlke formuliert ausdrücklich den Wunsch den Verbandsjugendtag wieder in Präsenz abzuhalten. Vereine wünschen hybride Formen der Durchführung. Holger Hasse erklärt, dass dieser Wunsch von technischen und juristischen Voraussetzungen abhängt, aber bereits in der Geschäftsstelle bearbeitet wird. Aktuell sind hybride und digitale Beschlüsse nur durch die Coronaschutzverordnung gültig. Die Vereine äußerten, dass es schön wäre, die Örtlichkeit variabel zu gestalten, sodass sich Fahrtzeiten angleichen.

Es wird der 26.02.2022 um 10.30 Uhr vorgeschlagen. Der Termin muss nicht abgestimmt werden. Da dies das Karnevalswochenende ist könnten Aulen gesperrt sein. Dies wird der VJA im Austausch mit der Geschäftsstelle klären und ggf. einen Ausweichtermin/-ort organisieren.

Unterdessen bedankt sich Guido Schänzler im Namen des Präsidiums noch einmal recht herzlich bei Hans-Bernd Ahlke für die gelungene Arbeit und wünscht alles Gute für seine Tätigkeit im DBV! Im Namen des Präsidiums überreicht Hans-Bernd Ahlkes Frau ihm ein Präsent als Wertschätzung seiner geleisteten Arbeit.

In Zukunft wird es eine gemeinsame Meldeadresse für alle Belange der Jugend geben: jugend@badminton.nrw

Alle Vereine werden gebeten, diese Mailadresse zur Kontaktaufnahme zu verwenden.

Das Plenum stellte die Frage, ob es aufgrund der aktuellen Corona - Bedingungen einen Aufschub der Meldefristen für Mannschaften gibt. Bernd Wessels erklärt, dass alle Meldefristen im Jugendbereich vom ursprünglichen 15.04. auf den 15.05. gelegt werden. Zu dem Seniorenbereich (und Jugendbereich) werden in den kommenden Tagen weitere Informationen auf der Homepage veröffentlicht.

Des Weiteren ergab sich die Diskussion, wie sich der BLV an Diskussionen zur Wiedereröffnung des Badmintonsports beteiligt. Es wurde beispielsweise genannt, dass Hessen und einige andere Bundesländer bereits wieder spielen dürfen. Hierzu erklärte Holger Hasse, dass die Geschäftsstelle sich an Konzepten der Wiedereröffnung beteiligt und stets gewillt ist, den Sport wieder zu ermöglichen.

Klaus-Peter Groß bedankt sich ebenfalls sehr herzlich bei Hans-Bernd Ahlke für die zufriedenstellende Zusammenarbeit und äußert sein Wohlgefallen an der jetzigen Konstellation und wünscht sich eine lang andauernde Zusammenarbeit.



Das TCP-Team, das J-Team des BLV, stellt sich vor. Das TCP-Team besteht aus jungen Menschen, die Badminton NRW vorantreiben wollen. Hierfür wollen sie noch neue Mitglieder gewinnen, um große Projekte umsetzen zu können. Es stecken schon Projekte in den Startlöchern, die nach dem Lockdown darauf warten umgesetzt zu werden.

#trotzdembadminton wird gut angenommen. Es ist ein Online-Angebot auf der Homepage des BLV-NRW, das facettenreiche, badmintonspezifische Sportangebote ermöglicht. Hier dürfen gerne noch mehr Athlet*innen mitmachen! Auch können noch mehr Trainer*innen Angebote stellen. Des Weiteren sollen demnächst im Rahmen dieser Aktion T-Shirts verschenkt und verlost werden.

#trotzdemtrainerwerden - Trotz der Pandemie soll die Qualifizierung der Trainer*innen nicht ins Stocken kommen. Das Lehrangebot ist auf der Homepage des BLV-NRW zu finden.

FSJler im Badmintonsport können weiterhin Vereine unterstützen, sich professioneller aufzustellen. Daniel Schwarze ist Ansprechpartner für dieses Programm, der insbesondere kleine Vereine und Vereine, die aufgrund der Pandemie Unsicherheiten mit der Umsetzung eines solchen Programms haben, gerne unterstützt.

Des Weiteren wird Gabriele Poste in diesem Jahr ein Netzwerktreffen organisieren. Das Thema soll sich an dem Interesse der Teilnehmer orientieren.

Daniel Schwarze gibt bekannt, dass die Plattform VotesUp! von jedem Mitgliedsverein auch für vereinsinterne Belange kostenlos genutzt werden kann und man durchaus den Mut besitzen sollte, digitale Mitgliederversammlungen oder gleichwertige Formate durchzuführen. Außerdem ergänzt Holger Hasse, dass bei vereinsinternen Beratungen oder Versammlungsformaten die Geschäftsstelle gerne zur Beratung der technischen Umsetzung zur Verfügung steht.

Hans-Bernd Ahlke übernimmt das Schlusswort, bedankt sich für den gelungenen Verbandsjugendtag 2021 und die bisherige Zusammenarbeit und beendet den Verbandsjugendtag 2021 um 12.49 Uhr.

Protokoll: Elara Bliss